

Ungarn!

1. h. g.

Postkarte

والله اعلم
بما كنا
نعمت

AKADEMIA
KÖNYV-
TÁRA



Herrn Universitätsprofessor

Dr. Ignaz Goldziher

Budapest VII

Holló u. 4

Heidelberg, 24. Dez. '09. Lieben Freund, In Rom
wohnen wir gewöhnlich privat: bei einem guten Katho-
likin (Österreicherin). Das letzte Mal (1906), ein oder zwei
Tage vor Ostern (Nisan), kam nachmittags ein Gläubli-
cher im Dinat mit einem Weibbecken in meine Stri-
be und besprengte sie. Die Wirtin ersuchte mich, in
das Weibbecken ein paar Soldi zu werfen (es lagen schon
eine Menge drin): denn nun, wenn diese Weibe viele vor
sich gehen, bleibe die Straße vor Krankheit, Ungemach
und allerschand — bösen Mächten das Jahr hindurch
frei. — — Diese kleine Reminiscenz soll dir den
herzlichsten Dank bringen für Deine prächtige Fest-
gabe! Dazu aber von uns beiden dir und Deiner
hochverehrten, Lieben Gattin noch innigen Dank für
alle Lieben Nachrichten (25. xi, 13. & 23. xii)! Möge
Lorrain sein Bestes zu frohem, stärkendem
Erhaltungsmittel geben!

Dem Freundeskreisblatt alle, alle guten Wünsche
zum Jahreswechsel von den getreuen

Adele und Bezod.